

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Erndte

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

Von dem als Acker genutzten und beim landw. Gelände einbegriffenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2102 ha, mit Sommerroggen 169 ha, mit Hafer 655 ha, mit Kartoffeln 626 ha, mit Buchweizen 77 ha, mit sonstigen Früchten 71 ha. Nach den obigen Zahlen waren von den Neutbergen 6,2 % als Ackerfeld, 0,5 % als Wiese, 44,0 % als Weide genutzt, 35,7 % mit Holz bestanden und 13,6 % ungenutzt, während vom Hackwald 6,7 % mit Feldfrucht angebaut und 93,3 % mit Holz bestanden waren.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche (ohne Neutfeld und Hackwald),

betrug	1865/86	1885	1886
davon war nicht angebauter Acker	835 300	837 000	835 000
Wenn zu den übrig bleibenden	29 780	24 090	24 890
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (3600 ha) mit 2500 ha als beweidet, folglich landw. genutzt und die beweideten Neutberge zusammen in runder Zahl mit	805 520	812 910	810 110
hinzugerechnet werden, so ergibt sich die gesammte landwirthschaftliche Nutzungsfläche zu	833 520	840 910	838 110
Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt, (angebauter Acker, Wiese, Rebland)	754 130	763 050	761 430 ha
und unter Zuschlag der Nachfruchte mit	71 360	67 550	74 830 ha
als landwirthschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne	825 490	830 600	836 260 ha

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 86/87 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

2. Die Erndte.

Die Erndte des J. 1886 war im Ganzen günstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Band V. Jahrgang 1887 Nr. 2 S. 21 ff.) steht sie auf der Stufe 3,3, somit über dem 22jährigen zu 4,2 berechneten Durchschnitt, was den unten angegebenen Werthziffern entspricht.

Für die einzelnen hauptsächlichsten Fruchtarten war die relative Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom ha im Jahre 1886:

	1865/86		größer um %		1865/86		größer um %
	100 kg				100 kg		
Weizen	11,4	12,4	+ 8,8	Gehörnen	15,4	16,7	+ 8,4
Spelz	12,2	13,3	+ 9,0	Zuckerrüben	201	226	+ 12,4
Roggen	10,5	11,3	+ 7,6	Runkelrüben	189	198	+ 4,8
Gerste	12,9	15,0	+ 16,3	Stoppelrüben	59,8	83,6	+ 39,8
Hafer	10,7	12,6	+ 17,8	Wiesen	44,9	48,8	+ 8,7
Wintermischfruchte	11,6	12,6	+ 8,6	Heu	29,9	31,8	+ 6,4
Sommermischfruchte	10,1	10,6	+ 5,0	Dehmd.	15,0	17,0	+ 13,5
Hülsenfruchte	8,9	9,5	+ 6,7	Stroh	17,7	18,0	+ 1,7
Kartoffeln	79,8	82,3	+ 3,1	geringer			
Klee	39,2	45,4	+ 15,8	Mais	14,0	13,6	- 2,9
Luzerne	46,1	54,1	+ 17,3	Raps	8,0	6,1	- 23,8
Esparsette	38,5	34,1	+ 19,6	Tobak	15,5	15,4	- 0,6
Hopfen	8,2	9,1	+ 11,0	Kraut	186	155	- 16,7
Danf.	2,8	3,7	+ 32,1	Wein	hl 27,1	14,1	- 48,0
Flachs	1,6	2,0	+ 25,0				

Die absolute Ergiebigkeit oder der geerntete Gesamtertrag der einzelnen hauptsächlichsten Kulturen des J. 1886 war im Vergleich zum 22jährigen Durchschnitt:

an größer um 100 kg, um %	an größer um 100 kg, um %	an geringer um 100 kg, um %
Weizen 69 900 + 17,2	Gehörnen 119 800 + 39,2	Mais 7 400 - 18,3
Roggen 34 700 + 7,7	Runkelrüben 1 194 000 + 29,0	Hülsenfruchte 4 810 - 17,1
Gerste 109 800 + 14,4	Stoppelrüben 1 287 000 + 41,1	Raps 20 900 - 52,3
Wintermischfruchte . . 31 000 + 12,5	Wiesen 1 019 000 + 12,4	Tobak 3 200 - 3,5
Hafer 198 300 + 32,4	Heu 591 000 + 10,4	Danf 6 760 - 40,0
Kartoffeln 332 000 + 4,9	Dehmd. 428 000 + 18,9	Flachs 440 - 29,3
Klee 169 000 + 10,0	Stroh 33 530 + 0,6	Zuckerrüben 142 900 - 36,1
Luzerne 210 300 + 24,3	geringer	
Esparsette 48 000 + 15,5	Spelz 63 000 - 6,4	Kraut 73 000 - 21,4
Hopfen 11 900 + 66,1	Sommermischfruchte . 12 700 - 12,9	Wein (Hektoliter) . . . 283 710 - 43,4
		Obst 289 400 - 26,5

Die Verschiedenheit des Prozentsatzes bei den einzelnen Fruchtarten in den beiden Uebersichten ist die Folge der Veränderungen in der Größe der Anbaufläche.

Um der Bedeutung der Erndten der einzelnen Jahre einen vergleichbaren Ausdruck zu geben, wurden im früheren den Erträgen der größeren Kultur- und Fruchtgruppen feste, den Durchschnittspreisen der damaligen Periode des siebenten Jahrzehnts, entsprechende Geldwerthe beigelegt, indem man davon ausging, daß die dadurch berechneten Erndtwerthe ein richtigeres Bild von dem Steigen und Fallen der landwirthschaftlichen Ergiebigkeit geben, als die nach den schwankenden Preisen der einzelnen Jahre berechneten Werthe und eine anschaulichere und mindestens ebenso genaue Vorstellung von der Veränderung des Bodenertrags wie die auf Mengen einer bestimmten Fruchtart (z. B. Roggen) zurückgeführten Erndtwerthe. Die einmal angenommenen Einheitspreise zu ändern empfiehlt sich mit Rücksicht auf die Vergleichbarkeit nicht, wenn schon die Preise einiger Fruchtarten in den letzten Jahren sich abweichend gestaltet haben. Demnach sind auch die Erndtwerthe für 1886 nach den bisher angenommenen Preisen berechnet worden: der einfache Zentner zu 50 kg Körner und Hülsenfrüchte 6 fl., Stroh und Kartoffeln 1 fl., Heu 1 fl. 30 kr., Futterrüben 24 kr., Oelsamen 10 fl., Tabak 15 fl., Hopfen und Hanf 50 fl., Flach 60 fl., Sichorien und Zuckerrüben 36 kr., Kraut 2 fl., Obst 3 fl. und der Hektoliter Wein 12 $\frac{2}{3}$ fl. Die so berechneten Erndtwerthe sind die folgenden:

	Durchschnitts- werth der Erndte von 1865/86		Werth der Erndte von 1886		Unterschied in			Durchschnitts- werth der Erndte von 1865/86		Werth der Erndte von 1886		Unterschied in	
	in 1000 M	in 1000 M	in 1000 M	in 1000 M	1000 M	%		in 1000 M	in 1000 M	1000 M	%		
Körner- und													
Hülsenfrüchte	76 300	84 000	+	7 700	+ 10,1		Delgewächse	1 580	790	-	790	- 52,5	
Stroh	19 000	19 200	+	200	+ 1,1		Sichorien	630	880	+	250	+ 39,7	
Kartoffeln . .	23 100	24 200	+	1 100	+ 4,7		Zuckerrüben	810	520	-	290	- 35,8	
Heu und Futter	60 400	69 000	+	8 600	+ 14,2		Korbweiden	-	20	+	20	-	
Futterhackfrüchte	10 400	14 000	+	3 600	+ 34,6		Kraut u. Gemüse	2 300	1 800	-	500	+ 21,7	
Handelsgewächse	15 200	14 800	-	400	- 2,6		Wein	12 700	6 600	-	6 100	- 48,0	
und zwar: Tabak	5 650	5 500	-	150	- 2,7		Obst	11 200	8 300	-	2 900	- 25,9	
Hanf	2 880	1 740	-	1 140	- 39,6		Weidewang und						
Flach	310	220	-	90	- 29,0		Sonstiges	7 000	7 000	-	-	-	
Hopfen	3 340	5 130	+	1 790	+ 53,6		im Ganzen	237 600	248 900	+	11 300	+ 4,8	

Der gesammte Werth der Erndte von 1886 übertrifft hiernach den Durchschnittswerth der Erndten der 22 Erhebungsjahre um 11,3 Millionen Mark oder um 4,8 %. Getreide, Kartoffeln, Heu und Futter, Stroh, Futterrüben und Kraut stehen, zum Theil erheblich, über, Handelsgewächse, Wein und Obst, letztere erheblich, unter dem Durchschnitt.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Jahre der Beobachtungsperiode und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirthschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

Erndte- werth in Mill. M	%, des Durch- schnitts	über oder unter Durchschnitt		durchschn. Ertrags- werth vom ha M	Erndte- werth in Mill. M	%, des Durch- schnitts	über oder unter Durchschnitt		durchschn. Ertrags- werth vom ha M
		um Mill. M	%				um Mill. M	%	
1865	255,5	107,5	+ 17,9 + 7,5	307	1877	209,2	88,0	- 28,4 - 12,0	251
1866	246,8	103,8	+ 9,0 + 3,8	296	1878	246,2	103,6	+ 8,6 + 3,6	295
1867	249,8	104,9	+ 11,7 + 4,9	299	1879	219,7	92,5	- 17,9 - 7,5	263
1868	268,1	112,8	+ 30,5 + 12,8	322	1880	232,7	97,9	- 4,9 - 2,1	278
1869	246,8	103,9	+ 9,2 + 3,9	296	1881	227,4	95,7	- 10,2 - 4,3	271
1870	231,3	97,8	- 6,3 - 2,7	278	1882	214,3	90,2	- 23,3 - 9,8	254
1871	223,4	94,0	- 14,2 - 6,0	268	1883	256,1	107,8	+ 18,5 + 7,8	305
1872	222,4	93,6	- 15,2 - 6,4	267	1884	243,8	102,6	+ 6,2 + 2,6	291
1873	208,6	87,8	- 29,0 - 12,2	250	1885	264,8	111,4	+ 27,2 + 11,4	316
1874	256,2	107,8	+ 18,6 + 7,8	307	1886	248,0	104,8	+ 11,3 + 4,8	298
1875	261,4	110,0	+ 23,8 + 10,0	313	Durchschnitt	237,6	-	-	284
1876	193,4	81,4	- 44,2 - 18,7	232					

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen zu Anfang eine Folge von 5 guten, den Durchschnitt übertreffenden Jahren, sodann eine nur zweimal 1874/75 u. 1878 unterbrochene Folge von 10 mehr oder weniger ungünstigen Jahren; mit 1883 tritt eine Wendung zum Bessern ein, die nun 4 Jahre angehalten hat. Unter den 22 Beobachtungsjahren nimmt das Jahr 1886 den 8. Rang ein.